

amz

AUTO | MOTOR | ZUBEHÖR

6 | 2019

Juni
107. Jahrgang

68237 |
ISSN 0001-1983

OFFIZIELLES ORGAN DES GESAMTVERBAND AUTOTEILE-HANDEL E.V.

schlütersche

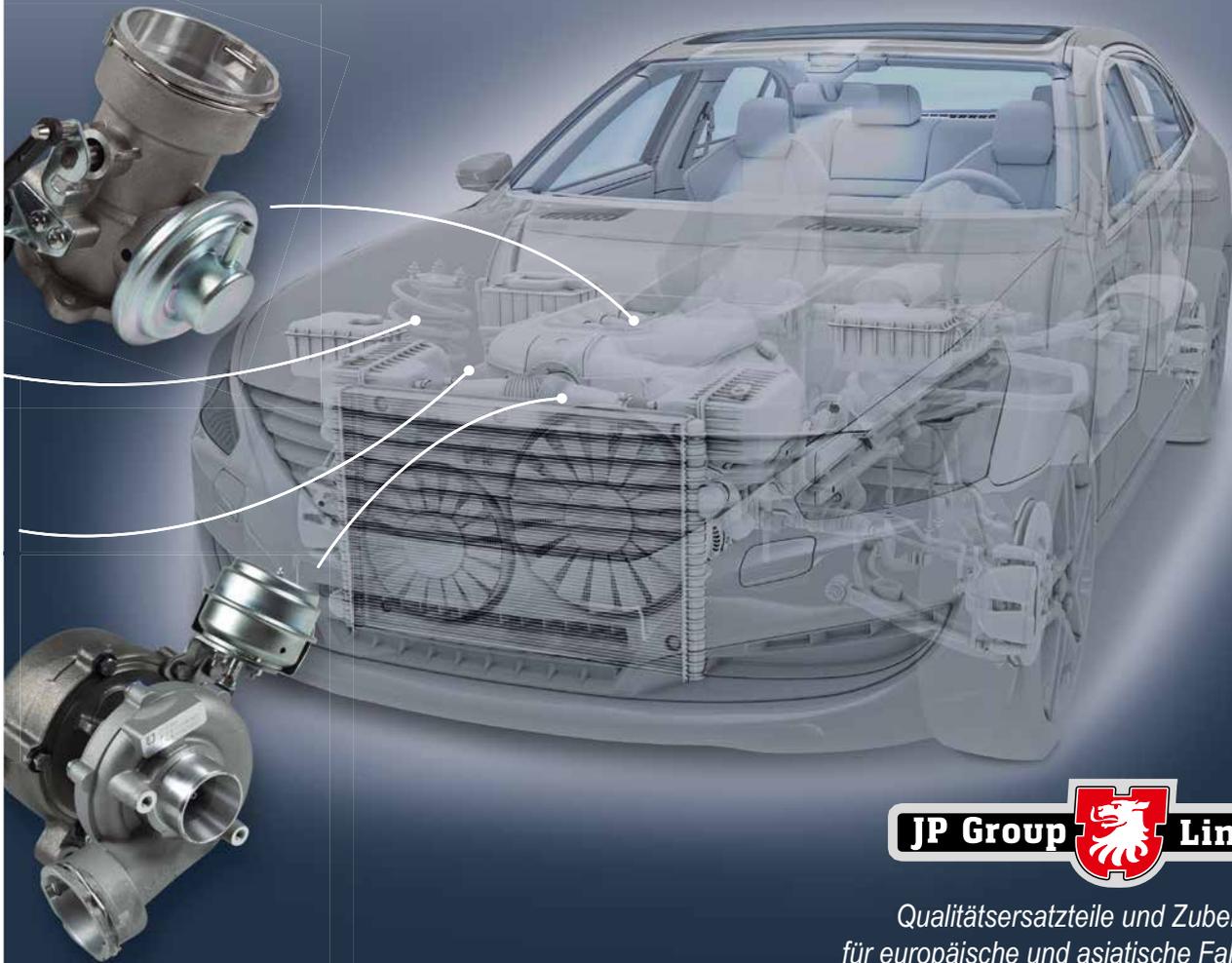
www.amz.de

JP Group a/s
AUTOMOTIVE



QUALITY

OE-QUALITY FROM DENMARK



Qualitätsersatzteile und Zubehör
für europäische und asiatische Fahrzeuge

teile im Sortiment bei JP Group

www.jpgroup.dk



Auf Hochglanz und in hellen Farben: Die Messe bot Besuchern viel Hightech, Elektromobilität und Zukunftsvisionen.

Foto: Steve Rogerson

Das war die Taipei Ampa 2019

Von 24. bis 27. April rief die Taipei Ampa ihre Jünger nach Taiwan. Die Messe gilt als Automechanika Asiens, viele der hier vorgestellten Produkte finden ihren Weg auch nach Europa. Wir wagen einen Blick auf die Systemanbieter und Hersteller.

Als Inselstaat ist die Republik Taiwan kleiner als Niedersachsen und viel kleiner als die Volksrepublik China, das Festland-China. Trotzdem verlief die wirtschaftliche Entwicklung nach 1945 rasant, heute steht Taiwan auf Platz 36 der Pro-Kopf-Einkommen, noch vor Slowenien oder Portugal. Deutschland rangiert auf Platz 19. Die Produktion von Konsumgütern, Elektronik und Fahrzeugteilen hat in dem kleinen Land Tradition, selbst wenn dort deutlich weniger Autos

unterwegs sind. Während – statistisch gesehen – in Deutschland jeder zweite Einwohner ein Auto besitzt, kommt in Taiwan nur jeder vierte Einwohner in diesen Genuss – und für die Region ist das noch extrem viel, der Durchschnitt liegt in weiten Teilen Asiens bei einem Auto auf 100 Einwohner.

Taiwan im Aufwind

Entsprechend stark ist der Wille zur Motorisierung, der derzeit hauptsächlich von Scooterrollern getragen wird – Autos sind ein stark besteuertes Luxusgut. Dennoch erlebt der asiatische Raum seit Jahren starken Aufschwung im Automotivbereich, was auch am Werkzeug- und Zulieferergeschäft liegt.

Mit 1530 Ausstellern an 4500 Ständen muss sich die Taipei Ampa deswegen nicht verstecken, vielmehr platzt die Messe aus allen Nähten. Das nahmen die Veranstalter zum Anlass, in diesem Jahr

auch die zweite Halle, Tainex2, für die Messe in Beschlag zu nehmen. Mit mehr als 44.000 Besuchern und Käufern aus der gesamten Welt war die Messe für die Veranstalter nach eigenen Angaben ein voller Erfolg.

Thematisch war die Leistungsschau in sechs Kategorien unterteilt: Autoparts & Accessories, Auto Electronics, Intelligent Transportation, Electric Vehicle, Motorcycle und Car Tuning & Care. Damit sorgten die Veranstalter dafür, dass vom Schraubenzieher über Motorenteile, von elektronischer Ausrüstung über elektrische Antriebe bis hin zum Motorrad oder Scooter alles vertreten war, was die Welt in Bewegung hält.

War die Messe in Sachen konventioneller Ersatz- und Zuliefererteile schon immer gut aufgestellt, verlagert sich der Fokus in Taipeh zunehmend in Richtung Elektronik und elektrische Antriebe. Neben dem technologischen Vorsprung,



Foto: Bäumer

Mehr Platz: Die Messe expandiert in Halle zwei.



Foto: Bäumer

Bei der Eröffnungsfeier waren Politik und Wirtschaft vertreten – die Messe ist wichtig für Taiwan.



Foto: Bäumer

Getunte Autos durften natürlich nicht fehlen.

den europäische und amerikanische Hersteller auf dem konventionellen Gebiet noch haben, sieht Taiwan seine Chancen ganz klar bei der zunehmenden Digitalisierung des Verkehrs – von der Dashcam bis zum Elektromotor.

Elektronik satt

Mit TSMC, dem drittgrößten Halbleiterhersteller nach Intel und Samsung sowie dem größten Auftragsfertiger weltweit, ist Taiwan in Sachen Elektronik-Know-how bestens aufgestellt. Durch die jahrzehntelange Erfahrung mit der Fertigung von elektronischen Geräten sowie Elektroniklösungen für Handys, Kameras, Router, Waschmaschinen oder eben Fahrzeugsteuergeräte hat sich das Land einen immensen Wissensvorsprung erarbeitet, den es jetzt verstärkt auf die Straße bringen will.

Hier ist es ein Hersteller wie E-Lead, der etwa herkömmliche Ultraschallsensoren durch 79-GHz-Radartechnik ersetzen will. Wegen ihrer höheren Frequenz und dem Einsatz der Radartechnik sind dann gar keine Öffnungen in der Stoßstange mehr erforderlich: Die elektromagnetischen Wellen durchdringen das Material einfach. Zudem kommt ein solches System mit zwei Sensoren anstatt typischerweise vier Ultraschallsensoren wie bei aktuellen Mittelklasse-Pkw. Das reduziert sowohl bei der Erstausrüstung als auch bei der Nachrüstung Zeit, vereinfacht das Wiring und spart auch den Gang zum Lackierer – clever.

In Sachen Aftermarket fielen vor allem die Dashcams auf, die zahllos vertreten waren. Auch wenn die Gesetzeslage in Deutschland derzeit noch schwierig und der Einsatz damit rechtlich

meist nicht ganz eindeutig zulässig ist, erfreuen sich die kleinen Kameras, die das Verkehrsgeschehen aus Sicht des eigenen Fahrzeugs aufzeichnen, auch hierzulande einer wachsenden Beliebtheit. Mit unterschiedlichsten Modellen und Ausstattungen buhlen die Hersteller wie MIO um die Gunst der Käufer, die ein solches Gerät ihr Eigen nennen wollen.

Wer Auto sagt, kommt schnell zum Thema Motorsport. Auch hier sind Taiwans Hersteller auf Aufholjagd und präsentieren Produkte für Mercedes AMG GT oder McLaren Senna. Vollcarbonfelgen, geschmiedete Bremssättel in allen Farben des Regenbogens, Radbolzen, die einem römischen Streitwagen gut stehen würden, oder Ladeluftleitungen aus Aluminium: Wo Motorsport ist, wird Geld verdient – und dem nehmen sich die lokalen Hersteller gerne an. So hat sich das Unternehmen D2 Racing Parts auf die Fahnen geschrieben, gewichtsoptimierte Bremssättel, geschmiedete Aluminiumfelgen und Fahrwerkskomponenten für die Rennstrecke herzustellen. Mit viel Chrom, Farbe und schnellen Autos weiß der Hersteller seine Produkte richtig in Szene zu setzen, sei es neben dem Rennboliden oder dem Lamborghini-SUV. Felgen für Ironman? Auch kein Problem!

Was wäre eine Automesse ohne Werkzeug?

Auch hier ließ die Taipei Ampa Schrauberherzen höherschlagen. Von der Standardknarre über Diagnosegeräte bis hin zur Ventilschleifmaschine oder Honmaschine für Motorblöcke war alles für die professionelle Instandsetzung am modernen Pkw vertreten. Crimpzange für Supersealstecker? Check! Ein Einleger für Weinflasche



Foto: Bäumer

Die Messe ist seit zwölf Jahren eine feste Größe.



Foto: Bäumer

Bunt gemischt: Fahrwerksteile in allen Farben.

und Korkenzieher für lange Abende in der Werkstatt? Ebenfalls keine schlechte Idee. Eingerahmt wurde das Ausstellungsprogramm von zahlreichen Fahrzeugen, die bis ins letzte Detail mit viel Liebe gestaltet wurden. Der Geschmack ist dann allerdings doch eher asiatisch – The Fast and the Furious: Tokyo Drift lässt grüßen.

SIMON BÄUMER ■